Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **24 (1937)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Neu ausgeschrieben

FRIBOURG. Ville de Fribourg. Le conseil communal de la ville de Fribourg ouvre un concours en vue de la construction d'un bâtiment scolaire, pour le quartier des Places. Sont admis à concourir les architectes établis dans le canton de Fribourg et les architectes fribourgeois établis au dehors, depuis le 1er Janvier 1937. Le programme et les pièces annexes au concours sont à la disposition au Secrétariat de l'Edilité.

STRENGELBACH. Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit von 1000 Fr. für die Vorarbeiten (Ideenwettbewerb) betreffend den beabsichtigten Schulhausneubau und die Erweiterung der Turnhalle.

Entschiedene Wettbewerbe

LAUSANNE. Institut d'Anatomie pathologique et Chapelle de l'Hôpital cantonal. Le Jury à qui appartenaient les architectes MM. Ch. Thévenaz FAS, Lausanne; G. Epitaux FAS, Lausanne; A. Guyonnet FAS, Genève; F. Decker FAS, Neuchâtel, et Rybi, arch., Berne, a décerné parmi les 54 projets déposés les primes suivantes: 1er Prix (2600 fr.): M. Mayor, arch., Lausanne; 2e Prix (2500 fr.): A. Chapuis, arch., Vevey; 3e Prix (2400 fr.): A. Schorf et P. Bournoud FAS, arch., Montreux; 4e Prix (1500 fr.): B. Meylan, arch., Lausanne.

LAUSEN (Baselland). Schulhauserweiterungs- und Turnhallenanbau. Bei dem in engerem Rahmen durchgeführten Wettbewerb hat das Preisgericht unter den sechs rechtzeitig eingereichten Entwürfen den 1. Preis *Hans Müller*, Architekt, Binningen, zuerkannt.

ZÜRICH, Neubau Warenhaus Globus. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren K. Hippenmeier BSA, W. Pfister BSA, Prof. O. R. Salvisberg BSA, R. Steiger BSA, H. Weideli BSA, sämtlich Zürich, E. Schaudt, Berlin, ist unter den 36 eingereichten Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (4500 Fr.): R. Landolt, Arch.; 2. Rang ex aequo (je 3500 Fr.): Dr. R. Rohn, Arch. BSA, und W. Henauer, Arch. BSA, Mitarbeiter A. Hartung; 3. Rang ex aequo (je 3000 Fr.): F. Metzger, Arch. BSA, Mitarbeiter U. Bernardi, und Kündig & Oetiker, Arch. BSA; 4. Rang (2500 Fr.): E. Volmar, Arch., alle in Zürich. Zum Ankauf empfohlen: 5. Rang (1200 Fr.): Dr. L. Parnes; 6. Rang (1000 Fr,): Leuenberger & Flückiger; ferner zu je 1000 Fr.: Prof. F. Hess BSA und W. Niehus; 800 Fr.: K. Scheer BSA, sen. und jun., sämtliche in Zürich.

Grabmalwettbewerb

Der Touristenverein «Die Naturfreunde» hat beschlossen, für seine am 10. Januar 1937 im Lawinenunglück am Brisen umgekommenen Mitglieder ein gemeinsames Grabmal zu errichten. Es wurde unter Luzerner Bildhauern hiefür ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Jury war zusammengesetzt aus den Herren Hans Erni, Kunstmaler SWB, Luzern, Karl Fischer, Bildhauer SWB, Zürich und Stadtbaumeister Max Türler, Architekt BSA, Luzern. Den ersten Preis erhielt Bildhauer A. Blaesi, Luzern.

Wenn ein privater Verein, wie der sich vorzugsweise aus Arbeiterkreisen rekrutierende Touristenverein «Die Naturfreunde», trotz beschränkten Mitteln sich zu dieser vorbildlich seriösen Art öffentlicher Kunstpflege entschliesst, so verdient das ganz besondere Anerkennung: man möchte gern öfter über derartiges berichten können.

Kunststipendien

1. Laut Bundesbeschluss vom 18. Juni 1898 und Art. 48 der zudienenden Verordnung vom 29. September 1924 kann aus dem Kredit für Förderung und Hebung der Kunst in der Schweiz alljährlich eine angemessene Summe für die Ausrichtung von Stipendien an Schweizer Künstler (Maler, Graphiker, Bildhauer und Architekten) verwendet werden.

Die Stipendien werden zur Förderung von Studien bereits vorgebildeter, besonders begabter und wenig bemittelter Schweizer Künstler sowie in besonderen Fällen an anerkannte Künstler auch zur Erleichterung der Ausführung eines bedeutenderen Kunstwerkes verliehen. Es können somit der Unterstützung nur Künstler teilhaftig werden, die sich durch die zum jährlichen Wettbewerb einzusendenden Probearbeiten über einen solchen Grad künstlerischer Entwicklung und Begabung ausweisen, dass bei einer Erweiterung ihrer Studien ein erspriesslicher Erfolg für sie zu erwarten ist.

Schweizer Künstler, die sich um ein Stipendium für das Jahr 1938 bewerben wollen, werden eingeladen, sich bis zum 21. Dezember 1937 an das Sekretariat des eidg. Departements des Innern zu wenden, das ihnen das vorgeschriebene Anmeldeformular und die einschlägigen Vorschriften zustellen wird.

2. Auf Grund des Bundesbeschlusses über die Förderung und Hebung der *angewandten (industriellen und gewerblichen)* Kunst vom 18. Dezember 1917 können Stipendien oder Aufmunterungspreise auch an Schweizer Künstler verliehen werden, die sich auf dem Spezialgebiete der angewandten Kunst betätigen.

Bern, November 1937.

Eidg. Departement des Innern.

Bund Schweizer Architekten BSA

Zentralvorstand

In der Sitzung vom 30. Oktober 1937 wurden als Mitglieder des Bundes Schweizer Architekten neu aufgenommen die Herren: *Alfred Altherr* jun., Wasserwerkstrasse 31, Zürich (Ortsgruppe Zürich, die folgenden sämtlich Section Romande FAS); *Marc Piccard*, Rue du Midi 9, Lausanne; *F. Duc*, Rue du Rhône 96, Genève; *Henri Lesemann*, Rue Pierre Fatio 14, Genève; *Paul Bournoud*, Av. des Alpes 51, Montreux.

Schweizerischer Werkbund SWB

Tagung des Schweizerischen Werkbundes in Zofingen 24. Oktober 1937.

In der Generalversammlung wurden Geschäfts- und Rechnungsbericht genehmigt. Für eine neue Amtsdauer